REISEN IN
BRITISCH-GUIANA

IN DEN JAHREN 1840—1844.

IM AUFTRAG SR. MÄJESTAT DES KÖNIGS VON PREUSSEN

AUSGEFÜHRT VON

RICHARD SCHOMBURGK.

NEBST EINER FAUNA UND FLORA GUIANA'S NACH VORLAGEN

VON

JOHANNES MÜLLER, EHRENBERG, ERICHSON, KLOTZSCH, TROSCHEL,
CABANIS UND ANDERN.

MIT ABBILDUNGEN UND EINER KARTE VON BRITISCH-GUIANA

AUFGENOMMEN VON

SIR ROBERT SCHOMBURGK.

DRITTER THEIL.

LEIPZIG,
VERLAGSBUCHHANDLUNG VON J. J. WEBER.
1848.

Hosted by Google

VERSUCH

EINER

FAUNA UND FLORA

VON

BRITISCH-GUIANA.

NACH VORLAGEN

VON

JOHANNES MÜLLER, EHRENBERG, ERICHSON, KLOTZSCH, TROSCHEL, CABANIS UND ANDERN.

SYSTEMATISCH BEARBEITET

VON

RICHARD SCHOMBURGK.

LEIPZIG,

VERLAGSBUCHHANDLUNG VON J. J. WEBER.

1848.

Hosted by Google

Arilus (*Ploeogaster*) elevatus;

Zelus elevatus Fab.
Ploeogaster mammosus Amyot.

A. (*Piezopleura*) rhombeus Erichs. *nov. spec.*

Von der Grösse des vorigen, röthlich braun, mit feinem hellbraunen Haarüberzug; die drei letzten Fühlerglieder roth. Das Halsschild niedrig, die vordere Hälfte mit zwei kleinen, spitzen Höckern und spitz vortretenden Vorderecken, die hintere Hälfte mit drei kleinen, spitzen Höckern und scharfen, vortretenden Seitenecken, über dem Schildchen ausgerandet; das Schildchen in eine Spitze ausgehend; der Hinterleib länglich rautenförmig, mit aufgebogenen ganzrandigen Seiten.

Notocyrtus gibbus;

Reduvius gibbus Fab.

Conorrhinus maculatus. Stoll. Wantz. fig. 140.

Die Fühler sind nicht ganz gelb, wie Stoll angiebt, sondern das erste Glied ist schwarz.

C. lutulentus Erichs. *nov. spec.*

Etwas grösser als *C. gigas*, gelb. Der Hinterrand des Halsschildes breit schwarz, das Schildchen schwarz, mit zwei hinten vereinigten gelben Streifen, die Brust in der Mitte schwarz, der Hinterleib mit schwarzen Randflecken, der Bauch ausserdem mit mehreren Reihen schwarzer Flecken. Rüssel, Fühler und Beine schwarz, die letzteren an der Wurzel und den Knien gelb.

Stenopoda cinerea Laporte. Burm.

FAM. PLOTERES LATR.

Hydrobates linearis Erichs. *nov. gen. nov. spec.*

Diese neue ungeflügelte Gattung stimmt mit *Hydrometra* in der Länge des Hinterleibes, mit *Halobates* in der Kürze des Prothorax überein, welcher sich nicht auf den Rücken des Mesothorax verlängert; der letzte Hinterleibsring ist beim Weibchen scharf zugespitzt, beim Männchen ebenfalls zugespitzt, aber kürzer, und an der Wurzel auf jeder Seite mit einem zurückgekrümmten Häkchen bewaffnet. — Die Oberseite der *H. linearis* ist mit bräunlichem, die Unterseite mit grauem, feinem Haarüberzuge. Der Rand des Hinterleibes hellbraunroth. Die Beine braun, an der Wurzel gelblich braun.

FAM. NEPIDAE LEACH.

Belostoma (*Zaitha*) Stollii Amyot.

Stoll. Wantz. fig. 1.

B. Homoptera.

FAM. FULGORELLAE LATR.

Poeocera porphyrea.

Der Körper grünlich greis, die Stirn oben bräunlich, der umgeschlagene Seitenrand des Halsschildes mit einem grossen schwarzen Fleck, der Mittelrücken mit unbe-

Hosted by Google

stimmten, schwärzlichen Flecken. Die Decken schmal, auf der Oberseite bräunlich marmorirt, an der Spitze und am Vorderrande mit durchscheinenden Flecken; auf der Unterseite blutroth, am Vorderrande und der Spitze schwärzlich. Die Unterflügel blutroth, schwarz geadert, an der Spitze breit schwarz mit einem Paar durchscheinender Flecken. Länge vom Kopf bis zur Flügelspitze 1″ 2‴, des Körpers 9‴.

Die aufgeführten Arten der *Fulgorellae* sind über ganz Guiana verbreitet und kommen in Wäldern auf Sträuchern und an den Stämmen der Bäume vor. *Schomb.*

Pterodictya ephemera Burm.

Tettigonia ephemera Fab.

Labicerus elegans Erichs. *nov. gen. nov. spec.*

Die Gattung ist mit *Derbe* verwandt, und zeichnet sich sehr durch Fühlerbildung aus; das dritte Glied der Fühler ist nämlich in zwei Aeste gespalten, der innere Ast doppelt so lang als der äussere, stark zusammengedrückt. Das Thierchen ist weiss, die Decke mit schwarzen Punkten, namentlich ist der Aussenrand dicht gefleckt. Länge vom Kopfe bis zur Deckenspitze 5‴.

Ricania reticulata Germ.

Flata reticulata Fab.

Poeciloptera phalaenoides;

Flata phalaenoides Fab.

Die in Brasilien gemeine Art (*P. fritillaria m.*) ist verschieden, sie ist stärker schwarz gefleckt, hat rundere Decken, und die Hinterleibsanhänge des Weibchens nicht so gross.

FAM. MEMBRACIDES LATR.

Darnis trifasciata Fab.

Eine Abänderung, der die erste gelbe Binde fehlt, ist *D. capistrata Burm. bifasciata Serv. et Amyot.*

Umbonia spinosa Burm.

Centrotus spinosus Fab.

Smilia vitulus;

Centrotus vitulus Fab.

Membracis foliato-fasciata;

Cicada foliato-fasciata Degeer. Stoll. Cicad. fig. 24.

M. compressa Fab.

M. ensata Fab.

M. decorata. Erichs. *nov. spec.*

Der vorigen ähnlich, der nach vorn gerichtete Fortsatz des Halsschildes aber länger und sanft gebogen; ein grosser, orangengelber Fleck unter demselben, ein anderer gleichfarbiger hinter demselben auf der Mitte des Rückens, vor der Spitze eine weisse Binde. Ausserdem schwarz.

Bocydium globulare Germ.

Centrotus globularis Fab.

Hosted by Google

FAM. CICADELLAE LATR.

Cercopis rubra;
Cicada rubra Lin.
Cercopis cruentata Fab.

Mit den drei folgenden Arten über ganz Britisch-Guiana verbreitet; besonders häufig treten sie in den Oasen der Savanne auf. *Schomb.*

C. tristis Fab.

C. lineola Fab.

C. pubescens. Fab.

Tettigonia phosphorea;
Fulgora phosphorea Lin. Fab.
Cicada adscendens Fab.
Rhaphirhinus adscendens Laporte.

Kommt mit den folgenden 4 Arten besonders häufig in den Oasen der Savanne vor. *Schomb.*

T. rutilans;
Cicada rutilans Fab.

T. obtusa;
Cicada obtusa Fab.

T. aurulenta;
Cicada aurulenta Fab. Cocq.

T. bifasciata;
Cicada bifasciata Fab.

FAM. STRIDULANTES LATR.

✓**Cicada *(Zammara)* eximia.**

Etwas kleiner als *C. tympanum*, die Seitenecken des Halsschildes schärfer; grün mit schwarzen Zeichnungen. Die Vorderflügel an der Wurzelhälfte wasserklar mit rothbraunen Adern, an der Spitzenhälfte braun marmorirt. Die Hinterflügel wasserklar.

Findet sich mit den 3 folgenden Arten am häufigsten in den Oasen der Savanne an den Stämmen und Zweigen der Bäume, an denen sie hauptsächlich die Gipfel zu lieben scheinen. Von allen Tageszeiten lassen sie namentlich um 12 Uhr des Mittags und 6 Uhr Abends ihren lauten Gesang hören. Vergl. Bd. II. p. 251. *Schomb.*

C. *(Fidicina)* plebeia Lin.
Var. Tettigonia mannifera Fab.

C. grossa;
Tettigonia grossa Fab.

C. grisea;
Tettigonia grisea Fab.

Hosted by Google